

KOSINNA (MANNUS. I. p. 229), daß die Silexbeile mit der „achat-ähnlichen Maserung“ aus Ostgalizien stammen und von dort über Ostdeutschland verhandelt worden seien.

Rostock, Februar 1912.

Erwiderung auf H. Reck's „Beitrag zur Kenntnis des ältesten Donaulaufes in Süddeutschland“. Dies. Centralbl. 1912. p. 107.

H. RECK bestreitet, daß die zwischen Sigmaringen und Riedlingen durch den Rheingletscher gestaute Donau durch das Faulenbach—Printal geflossen sei. Ohne den geringsten Versuch eines Beweises für seine Behauptung verweist er auf eine künftige Arbeit, in der er die Entwicklungsprinzipien für einen größeren Landschaftskomplex feststellen will. Solche allgemeine Betrachtungen lassen sich auf einen besonderen Fall nur unter Berücksichtigung der für diesen geltenden Umstände anwenden. Sollte H. Reck in der angekündigten Arbeit eine Erklärung der verwickelten Verhältnisse der Schotterbildungen im Prim-Faulenbachtal versuchen, so wird doch erst die Landesaufnahme die endgültige Entscheidung bringen, der ich mit Ruhe entgegensehe.

F. Haag.

Versammlungen und Sitzungsberichte.

Londoner Mineralogische Gesellschaft. Sitzg. v. 12. März 1912 unter dem Vorsitz von Professor W. J. LEWIS, F. R. S.

Dr. G. F. HERBERT SMITH und F. N. A. FLEISCHMANN: Über die Zeolithe von Killyflugh und White Head, County Antrim. Chabasit findet sich in drei verschiedenen Arten von Kristallen, Gmelinit in zweien; der erstere bildet auch Pseudomorphosen nach Kalkspat. Analeim kommt in klaren Ikositetradern und Natrolith als feine Nadeln vor. Die Art des Auftretens wird beschrieben.

Dr. J. DRUGMAN: Über Quarzzwillinge. Es wurden weitere Exemplare von nach einer Fläche des primären Rhomboeders verzwilligten Bipyramiden vom Esterel in Frankreich vorgezeigt und diese Art der Zwillingsbildung erläutert, die zuerst 1858 von QU. SELLA beschrieben worden ist. Von denselben Fundorten wurden auch nach einer Fläche von ξ (1122) verzwilligte Bipyramiden vorgelegt, bei denen das Prisma fehlt und keine Abplattung senkrecht zu der Zwillingsfläche stattfindet, wie bei den Kristallen vom Dauphiné und von Japan.

T. V. BARKER: Notiz über die optischen Eigenschaften des Jodquecksilbers. Vorläufige Bestimmungen an zwei Prismen von 30° gaben Werte von 2,746 und 2,447 für

den ordentlichen und den außerordentlichen Brechungskoeffizienten im Natriumlicht, sowie 2,566 und 2,357 im Lithiumlicht, wobei der Grad der Genauigkeit ungefähr = 0,002 ist. Genauere Werte sind von besseren Prismen zu erwarten, aber auch die schon erhaltenen Ergebnisse genügen zu zeigen, daß die Doppelbrechung und die Farbendispersion bemerkenswert hoch sind.

ARTHUR RUSSELL: Bemerkungen über die Mineralien und Mineralfundorte von Shropshire. Das Vorkommen von 32 Spezies außer den gesteinsbildenden Mineralien wird beschrieben. Kalkspat wurde in Form glänzender Kristalle von verschiedenem Habitus von der Snailbeach mine, Minsterley erhalten, darunter große hellbraune Zwillinge nach $c(111)$ und trübe weiße prismatische Zwillinge nach $r(100)$. Sehr große Kristalle von Schwerspat und schöne Kristalle von Kalkspat stammen von der Wotherton mine, Chirbury. Das Vorkommen von Pyromorphit und Witherit an einigen Arten wird erwähnt.

Dr. EML HATSCHKE führte eine Anzahl von Exemplaren und von Reaktionen von Gels vor und erläuterte sie durch Lichtbilder. Ein unorganisches Gel, Kieselsäure, wurde benützt und die Verbindungen, die durch die hierin stattfindende Diffusion einiger Verbindungen entstanden, gezeigt. Es ergab sich eine Tendenz zur Bänderung in dem oberen Teil des Niederschlags, während sphärolithisches Wachstum fast in jedem Fall beobachtet wurde.

W. CAMPBELL SMITH zeigte einen sphärolithischen Dolerit von Vryheid, Natal, vor, der durch die Größe und Schönheit der auf der verwitterten Oberfläche hervortretenden Sphärolithe interessant war.

Miscellanea.

In der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau, welche erheblich älter ist als die Breslauer Universität selber, ist im Anfang dieses Jahres eine neue Sektion für Geologie, Geographie, Berg- und Hüttenwesen gegründet worden, deren Mitgliederzahl bereits über 80 beträgt. Den Vorsitz der Sektion führen Berghauptmann SCHEISSER und Professor Dr. FRECH. Zusammenkünfte finden an jedem zweiten Dienstag in den Wintermonaten statt. Die Veröffentlichungen der Sektion erscheinen als besonderer Teil im Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft (mit Illustrationsbeilagen nur für die Sektionsmitglieder).

Personalia.

Habilitiert: Dr. A. Beutell als Privatdozent für Mineralogie an der Universität Breslau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Versammlungen und Sitzungsberichte. 287-288](#)